



Jamaika - JOURNAL

4



Dienstag, 17. Mai 2005

**DEUTSCHE JUGENDEINZELMEISTERSCHAFT
2005 IN WILLINGEN**

Moin!

Heute können die Jüngeren entspannen! Sie spielen nur eine Runde und können so entweder die ausführlichen Angebote des Freizeitteam nutzen, uns, dem Presseteam schreiben, warum sie gegen Viktor Kortschnoi spielen wollen, das Hochsauerland besichtigen, sich vorbereiten oder zuschauen, wie die Großen schufteten, die eine Doppelrunde haben. Wir vom Presseteam wünschen allen gute Partien bei fairem Spiel, einen schönen und erlebnisreichen Tag und viel Spaß beim Lesen!

Bundesnachwuchstrainer Bernd Vökler lädt zum Kadertreffen ein:

Dienstag, 17. Mai 2005 um 20.30 Uhr:
C & DC - Kadertreffen (gerne auch mit allen Eltern) im C-Bereich neben dem Speisesaal!



Ruhe und Stöckelschuhe

Mutter, die halbhohe Stöckelschuhe trug, und Sohn begaben sich in den Eingangsbereich des Spielsaales. Der Sohn rief, nicht leise, seiner Mutter zu: „Schau mal, hier darfst du nicht rein – Stöckelschuhe verboten!“ Die Mutter raunzte zurück: „Halt den Mund – hier steht Ruhe auf den Schild!“ und trottete weiter in den Saal.

Programm des Freizeitteams

14:00 Kinderolympiade in der Freizeithalle
15:00 Xiang Qi (China-Chess) im K16
19:00 Kinderkaraoke in der Freizeithalle
19:00 Kino für „die Kleinen“ im K16
20:00 Tennis auf dem Tennisplatz
20:30 D/C-Kadertreffen imm Speisesaal, Abschnitt C
21:30 Kino für Jugendliche K16

Dabei-Cup-Runde beginnt um 8.45 Uhr und um 14.30 Uhr

Spieltag 17. Mai 2005:

Uhrzeit	U10/U12	U14/U16/U18 und Offene
08.30 Uhr	5. Runde	4. Runde
15.30 Uhr		5. Runde

Rasende Reporter gesucht

Jeder Verein kann von Glück sagen, wenn er einen „rasenden Reporter“ unter seinen Mitgliedern hat. Auch wenn Presse- und Öffentlichkeitsarbeit oft ein ziemlich mühsames und zeitaufwändiges

Karla Kolumna - die rasende Reporterin



Geschäft ist, gibt es doch viele Engagierte, die sich die Zeit für ihren Verein nehmen, darunter oftmals auch Jugendliche.

Die DSJ möchte nun allen Schreiberlingen, Homepage-Bauern und Plakatdruckern unterdieArmegreifen. Vom 17.-19 Juni 2005 veranstalten wir

gemeinsam mit dem Deutschen Tischtennisbund ein Seminar zur Öffentlichkeitsarbeit im Verein – und natürlich auch im Bezirk, Kreis oder Land... Neben den Themen professionelle Pressearbeit, Gestaltung von Plakaten und Handzetteln und der Programmierung von Vereins-Homepages gibt es auch einige gute Ideen für eine etwas andere Öffentlichkeitsarbeit mit auf den Heimweg. Ein Seminar also für alle, die sich mit ihrem Verein mal „ins Rampenlicht“ trauen wollen.

Für das Seminar in Frankfurt fällt ein Teilnehmerbeitrag von 25 Euro für Unterkunft, Verpflegung und Materialien an.

Weitere Infos und eine detaillierte Ausschreibung gibt's beim Presseteam Anmeldeschluss ist der 20. Mai.

Die Hauptstädter gewinnen Hockeyturnier

Gestern morgen fanden sich Mitglieder der Landesschachjugenden in der Honolulu-Halle zusammen um am Hockey-Turnier teilzunehmen. Am Anfang waren es sechs: Bremen, Berlin, Württemberg, Hessen, NRW und Sachsen.

Nacheinigen Qualifikationsrunden kristallisierten sich die Mannschaften für das Finale heraus sowie die Charaktere der Teams. Berlin wurde durch seine filigrane und elegante Technik bekannt. Bremen hatte einen harten Kampfstil, wodurch sie nun den Spitznamen „Die Rustikalen“ tragen. NRW stellte eine ältere Mannschaft auf die Beine; tja, so kommt man zum Nick U25! Die Sachsen waren sehr locker und somit „Die Spontanen“. Aber welche Spielweise war denn nun die beste? Im Viertelfinale gewann Bremen mit 3:0 gegen die Sachsen und die jungen Berliner mit 9:0 gegen die „alten“ NRWler. Das Finale spielten also die Rustikalen gegen die Filiganen. Die Mannschaft aus Berlin konnte dann mit 3:1 das Spiel für sich entscheiden! Ein Sieg von Schönheit über Härte, wenn man so will. Glückwunsch!

Die vier Halbfinalisten bekommen somit Punkte für ihre Länderwertung. Die Landesschachjugend, die am Ende die meisten Punkte hat, bekommt einen Preis. Berlin gewann hiermit 5 Pkt., Bremen 3 Pkt, NRW und Sachsen jeweils 2 Pkt.

Die Sieger aus Berlin



Bei weiteren Animationen des Dr. Freizeitteam können weiterhin schön Punkte gesammelt werden. Mitmachen lohnt sich also!

RRRR - Raffies Rateregelrunde

Es war einmal ein Betreuer, nennen wir ihn mal R. aus D., bei der Weltmeisterschaft 1992 in Duisburg und bereitete seinen Schützling auf die nächste Runde vor. Jener sollte e2-e4 spielen. Dies ist bekanntlich der Bauer vor dem König!

Die Partie begann – und der Betreuer hatte nach fünf Minuten bereits Tränen in den Augen und war völlig aufgelöst. Nichts Besonderes: So werden viele Trainer bei dieser DEM rufen und dem damaligen Betreuer nur ein mitleidiges Lächeln zukommen lassen. Aber es ist schon eine Träne wert, wenn selbst der erste Zug (nämlich d2-d4) falsch ist.

Und nun schwirren Gedanken im Kopf des Betreuers, die vielleicht dem einen oder anderen nicht unbekannt sein sollten: „Die ganze Arbeit umsonst – 4 Stunden – da hätte ich auch in die Lagune gehen können. Nein, nicht können – sondern sollen. Den Dösel bring ich um, nein, erst lass ich mir den Schwachsinn erklären und dann bring ich ihn um!“ Ja – eben wie das so ist, da steigert man sich in etwas hinein, um vielleicht doch noch die Kurve zu kriegen. „Da muss es doch einen Grund geben, der hat vielleicht die Puppe aus Versehen angefasst oder der Gegner hat ihn hypnotisiert...?!“

Der Betreuer nahm nochmals seinen Mut zusammen und schaute auf das Brett und verstand plötzlich alles. Denn er sah, dass Weiß bei Beginn Schwarz König und Dame vertauscht hatte bzw. die Stellung so aufgebaut war. Dies freute ihn und rannte zum Schiedsrichter,

um seine Entdeckung kund zu tun. Diebisch freute er sich und ging lachend aus dem Saal. Nach einigen Minuten kam er zurück und zuckte zusammen! Die gleiche Stellung wieder auf dem Brett! „Das darf doch nicht wahr sein!“ Jetzt ging er zum Hauptschiedsrichter Herrn Klaus Deventer, der sei kompetent in Regelfragen. Nun war in wenigen Minuten die Sache geklärt und R. aus D. ging nun endgültig freudig aus dem Turniersaal, denn seine Arbeit war erledigt. Nun lag der weitere Partieverlauf in den Händen seines Schützlings.

Die Fragen:

1. Warum freute sich R. aus D. diebisch und ging lachend aus dem Saal?
2. Warum war die gleiche Stellung „nochmals“ auf dem Brett?
3. Wie hatte Herr Deventer die Angelegenheit erledigt?

Antworten nehmen wir bis 16.00 Uhr im Pressebüro (treppauf gegenüber dem Eingang zum großen Spielsaal) entgegen. Unter allen richtigen Lösungen verlosen wir einen Preis. Die Auflösung – und nächste Folge – gibt's im nächsten Heft!

Mathe-Rätsel

Lösung des Rätsels aus Jamaika-Journal 2:

Genau zwei Bestellungen Weggewerk und Friggedellen!

An der Wanderung durch den Habichtswald beteiligten sich neben dem Willi und dem Karle und dem Zandra und dem Zilvia 21 weitere Kameradinnen und Kameraden von der Freiwilligen Feuerwehr Unnerröchrda. Es nahmen damit insgesamt 25 Personen an der Wanderung teil.

Diese 25 hungrigen Personen kehrten gegen Mittag beim Heike, der schönen Wirtin vom Wirtshäuschen ein und bestellten 17 mal Uffschnitt, 13 mal Weggewerk und 8 mal Friggedellen, also insgesamt 38 Bestellungen. Da sich jedoch sechs Feuerwehrkameradinnen wegen

ihrer Eierdiät jeweils mit einem Kännchen Eierlikör zufrieden geben mussten, verteilten sich diese 38 Bestellungen auf $25 - 6 = 19$ Personen. Das wiederum bedeutet, da keiner alle drei Gerichte oder das gleiche Gericht mehr als einmal verlangte, dass jedes der 19 hungrigen Mäuler zwei voneinander verschiedene Gerichte bestellte.

Da von 17 Leuten der leckere Uffschnitt aus Friemen bestellt wurde (Kein Wunder!), blieben genau zwei Leute übrig, die sich Weggewerk und Friggedellen bestellten. Sechs Leute bestellten sich Uffschnitt und Friggedellen, elf Leute Uffschnitt und Weggewerk und sechs Kameradinnen wegen ihrer Eierdiät nur ein Kännchen Eierlikör.

Die richtige Lösung lieferte Philipp Schmitt aus der U12 (!) ab, unsere Anerkennung! Du kannst Dir im Laufe des Nachmittags den Preis bei uns abholen.



Wir sind gespannt, wer es mit folgendem Rätsel aufnimmt:

Ahle Worscht aus Unnerleckringhusen.

Hoher Besuch beim Ortsvorsteher Willi in Unnerleckringhusen: Der Schorsch ist gekommen mit einer Delegation aus sechs japanischen Geschäftsleuten, die außer der Doggemenda vor allem eines im Kopf haben: Ahle Worscht aus Unnerleckringhusen. Nahezu fassungslos und teilweise mit Tränen in den Augen staunen die Japaner über die riesigen Bestände an

Ahler Worscht, die die Bauern im zentralen Kühlhaus von Unnerleckringhusen eingelagert haben. Stolz erklärt der Willi, dass es in Unnerleckringhusen

Wer anderen eine
Bratwurst brät, der hat ein
Bratwurstbratgerät

ziemlich viele Bauern gibt, und das jeder von ihnen genau so viele Schweine hatte wie der Ort Bauern, und dass aus jedem Schwein genau so viele Ahle Wörschte gemacht wurden, wie jeder Bauer Schweine hatte. Dann aber spricht der Willi dem Schorsche: „Schorsche!“, spricht er, „Schorsche, jetzt wird's ernst! Zum Geschäft! Du bekommst von uns für Dich genau die Anzahl Ahler Wörschte, die aus einem Schwein gemacht wurden,

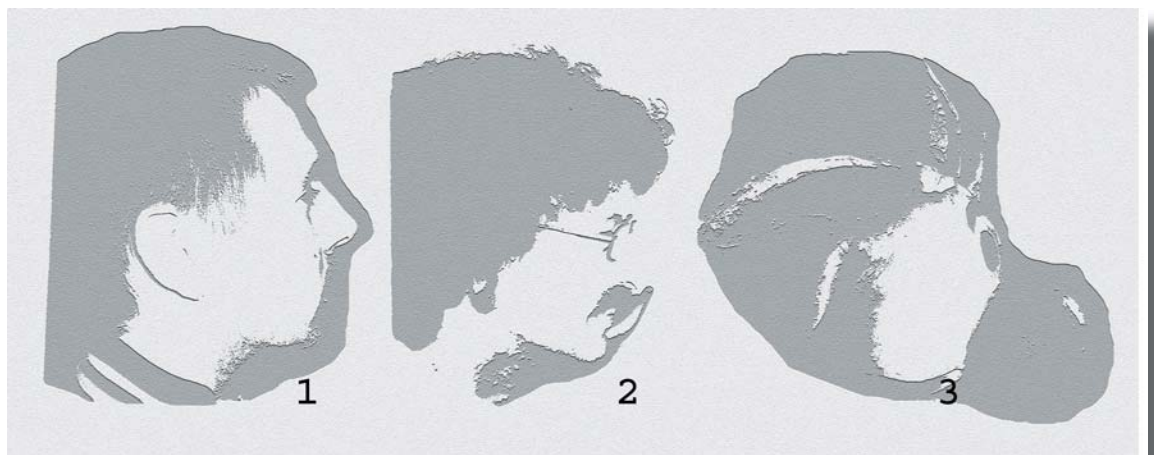
wenn Du es schaffst, die restlichen Ahle Wörschte zu gleichen Teilen unter Deinen sechs Japanern aufzuteilen. Schaffst Du dies nicht, wirst du auf der Stelle hier in Unnerleckringhusen hingerichtet!“ Soll sich unser Schorsche, der doch Ahle Worscht aus Unnerleckringhusen über alles liebt, auf dieses windige Geschäft einlassen oder nicht?



Guess who!

Ordnet die Teamer, die sich hier verbergen, den Profilen zu!

- a) Chessy
- b) Erik Kothe
- c) Michael Juhnke



Antwort: 1 b), 2 c), 3 a)

Kribbeln vor der Runde



Unser jüngster Teilnehmer:
Der 5-jährige Christian Gheng



Am Denken



Kämpfen ums Hockey-Finale



Zum Lockern
ein wenig Kicker!

Bilder des
Tages



Höher gelegt



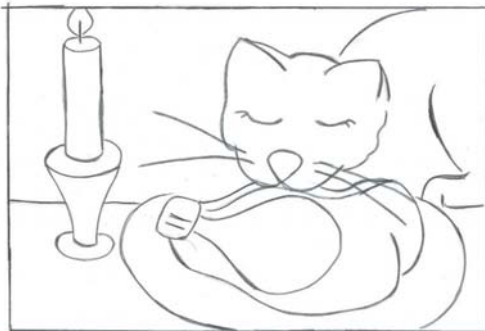
Training für Hamburg

Nabomberles



MALEN WITZE RÄTSEL

Maike muss beim Trinken heftig husten. Fragt die Mutter:
„Hast du dich verschluckt?“
„Nein, nein, ich bin noch da!“



1. Was weißt du über Märchen?

- a) Welche Band besiegt Kriminelle?
- b) Wo entscheidet ein Schuh über das Lebensglück?
- c) Welchen beiden wird Naschen beinahe zum Verhängnis?
- d. Wer sorgt für das Rodelwetter?

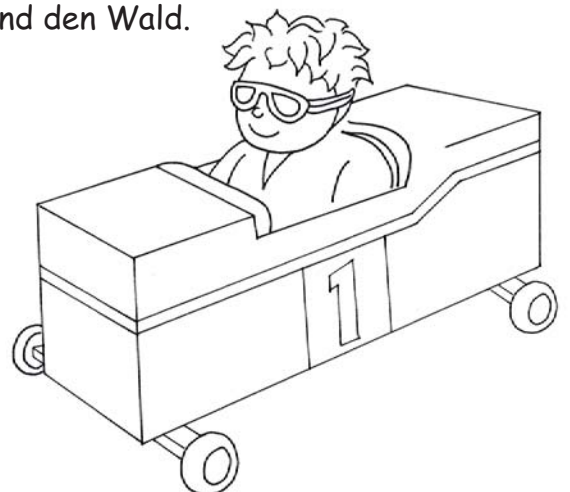


„Hallo, Frank, gehst du denn heute nicht zur Schule? Es ist schon neun Uhr“, mahnt die Mutter.

- „Mach dir keine Sorgen. Der Lehrer hat gestern gesagt, für heute genug - morgen fahre ich fort.“

2. Wer bin ich?

Ich bin ein kleiner König, sing auch im Winter kalt, und husche wie ein Mäuschen durch Hecken und den Wald.



Ein bisschen Außenwelt

Papst feiert Ordination für 21 Diakone

Papst Benedikt XVI. hat seine erste Pfingstmesse zelebriert. In seiner Predigt ging der Pontifex vor allem auf das Verständnis von Freiheit ein: „Die menschliche Freiheit ist immer eine geteilte, eine Gesamtheit von Freiheiten“, sagte er. Um diese zu erreichen, sei „eine geordnete Harmonie der Freiheiten“ unbedingte Voraussetzung.



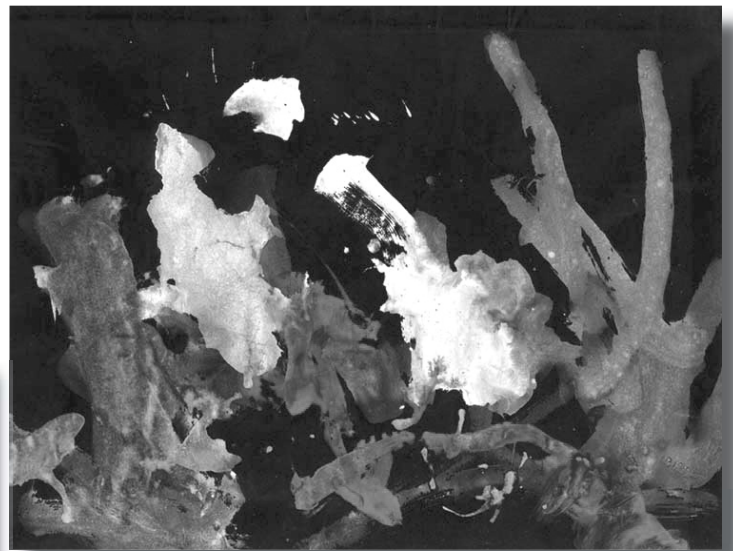
Ullrich überrascht an der Costa Dorada

Jan Ullrich und das T-Mobile-Team sind in Form. Zum Auftakt der Katalonien-Rundfahrt belegte der Magenta-Express den dritten Platz im Mannschaftszeitfahren.



Turnfest steht Kopf

100.000 Teilnehmer sind beim Turnfest, und nach unseren Informationen sprechen alle von nichts anderem als Schach. Denn im Zentrum dieser Veranstaltung steht in diesem Jahr der Schachstand des Promoteams der Deutschen Schachjugend. Christina Loose, Stefan Dressler, Christian Rathje und Olga Klassen sind in diesem Jahr nicht zur DEM gefahren, sondern präsentieren den Turnern Schach. Verstärkt wird das Schachteam von der Berliner Schachjugend. „Das läuft super hier. Die sind ja schon froh, sich mal kurz hinsetzen zu können“, berichtet die Korrespondentin Christina Loose.



Was halten Sie von diesem Bild?

Es ist ein echter „Congo“. Der Schimpanse hat es 1957 als Dreijähriger gemalt. Ein Londoner Auktionshaus will dieses und zwei weitere Werke des „Cézanne der Affenwelt“ am 20. Juni versteigern. Mindestgebot: 800 Pfund (1170 Euro). Schließlich soll sogar Pablo Picasso seinerzeit eines der expressionistisch angehauchten Bilder gekauft und in sein Atelier gehängt haben. Auch einige Zoologen sind der festen Überzeugung, daß Affen Grundzüge der Kunst verstehen. Wild um sich klecksende Künstler, deren Marktwert noch deutlich niedriger liegt als der von „Congo“, sollen also nicht verzagen. Vielleicht veredelt ja auch sie einmal das Urteil eines Zoologen.

„Star Wars“: Das Geheimnis wird gelüftet

Jedi-Ritter, Laser-Schwerte und die Sith - endlich ist es wieder so weit: „Star Wars“ geht in die letzte Runde und klärt nach 28 Jahren auf, was Anakin Skywalker auf die böse Seite der Macht zieht. Am Sonntag feierte „Episode III - Die Rache der Sith“ Europapremiere in Cannes.



Wetter

Tiefs ziehen vom nördlichen Mittelmeer nach Nordosten. Sie führen warme und feuchte Luft mit sich. Über dem Kontinent trifft diese auf kühlere Luft, die ein Tief über Skandinavien heranlenkt. Im Übergangsbereich kommt es vor allem am Mittwoch zu kräftigen Niederschlägen, die auch den Südosten Deutschlands erfassen können.

Der Württemberg-Tag bei der DEM 2005

... kulinarisch begann er, und zwar mit zwei schwäbischen Spezialität, statt der gewöhnlichen „Weckle“ gab es „Hefezopf“ und echte Laugenbrezeln. Gleich danach konnten sich die Gegner der Württemberger an den Brettern über schwäbische „Wibele“, das kleinste Gebäck der Welt, freuen. Das tolle „Knacken beim Reinbeissen“ irritierte vielleicht manchen Brettnachbarn, faszinierte aber abends sowohl die Moderatoren des „Radio DEM“ als auch sämtliche Besucher der „Strandbar“.



Um 11.00 Uhr ließen sich einige tapfere Nicht-Württemberger in die hohe Kunst des „Gaigeln“ und des „Binokeln“ einweisen. Die mittägliche Stärkung mit „Kässpätzle“, Linsen & Saiten, Maultaschen und dem immerhin farblich stimmenden schwäbischen Kartoffelsalat hatten sie sich danach auch redlich verdient.

Die Nachmittagsrunde konnten alle Teilnehmer unter den Klängen des Württemberg-Lieds locker beginnen. Nach den Kartenspielen am Vormittag war nachmittags mehr Action angesagt. Wer jetzt immer noch nicht

weiß, was „Nabomberles“ ist, muss sich mit den Fotos begnügen...

Auch das Abendessen bot Spezialitäten aus dem „Ländle“. Besonders lecker war hierbei der Nachtisch, übrigens „Ofenschlupfer“ und kein „Kaiserschmarrn“!! ;-)

Danach stand dann auch schon das große Highlight an: Der „Schwaben-Abend“ bot Sketche, Gedichte und eine Einführung in die „Kunst des Schwäbischen“. Auch die

Als Geschenk ein VFB Stuttgart-Fanartikel?



Sieger des „Württemberg-Quiz“ wurden hier geehrt, die ersten Plätze gingen an Natali Dubel und Verena und Oliver Zier. Richtig gut kamen Kevins Antworten an, er scheint ein großer Kenner des „Ländles“ zu sein... ;-)

Mit Tonschachfiguren die Jugend fördern

Seit gut einem Jahr gibt es den Jugendförderverein in Deutschland, der es sich zur Aufgabe gemacht hat, finanzschwachen Familien die schachliche Förderung ihrer Kinder zu ermöglichen. Das Talent soll über Erfolge entscheiden und nicht das Geld. Bei der diesjährigen DEM konnte der Jugendförderverein bei sieben Kindern die Teilnahme unterstützen.

Doch wie das so ist. Will man fördern, benötigt man selbst erst einmal Unterstützer, die einen in die Lage versetzen zu helfen.

Schwarz oder weiß



Der Jugendförderverein sucht Fördermitglieder für einen Jahresbetrag von 24,- Euro. Mitgliedsformulare können bei den Vorstandsmitgliedern der DSJ abgefordert werden. Eine andere Möglichkeit der Vereinsförderung ist die Spende. Jede Summe ist willkommen.

Kirsten Siebarth, Delegationsleiterin der Thüringischen Delegation hat einen ganz anderen, individuellen Weg gefunden, dem Verein unter die Arme zu greifen.

Sie hat ein sehr schönes Schachspiel getöpfert und bietet dies auf der DEM zur Versteigerung an. Das Mindestgebot liegt bei 40,- Euro! Weitere vier Schachspiele wird sie auf Bestellung töpfern.

Ihr Schachspiel in den klassischen Farben creme und dunkelbraun gehört auf ein Holzbrett gestellt und entspricht in Größe und Schwere einem Bundesligasatz. Die Figuren sind bei 1.100 Grad gebrannt worden. Jede helle Figur hat eine individuelle Färbung, die sich bei jedem Brand unterschiedlich entwickelt.

Das Schachspiel kann beim Verkauf und Servicepunkt gegenüber der Congresshalle eingesehen werden. Dort sind auch Angebote mit Namen und Betrag abzugeben. Das Mindestangebot liegt wie gesagt bei 40,- Euro.

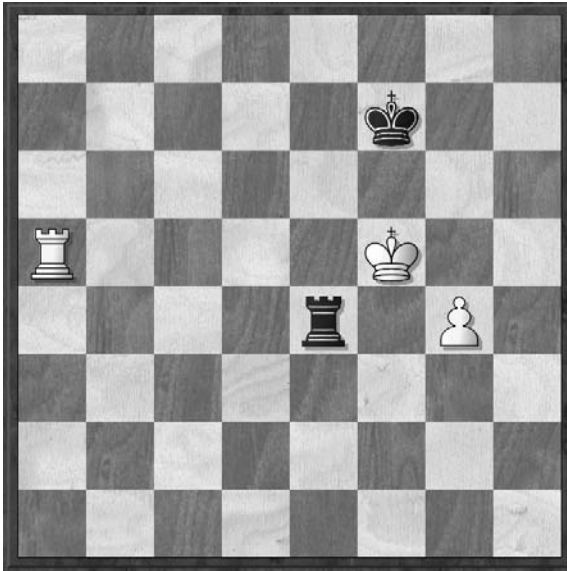
Die weiteren vier Schachspiele können in der Farbwahl der Figuren individuell gestaltet werden.

Schon an dieser Stelle sagen wir einen herzlichen Dank für die tolle Idee an Kirsten Siebarth und rufen auf, Angebote einzureichen.

Bericht Runde 3+4 DEM Willingen

U10 U12

In der U10 nehme ich die Vorlage des Jamaika Journals Nr. 3 auf. Ich möchte ein weiteres Buch von Viktor „dem Schrecklichen“ Kortschnoi empfehlen. Falls Hanna Maria Klek (Schwarz) die „Praxis des Turmendspieles“ studiert hätte, wäre ihre gut gespielte Partie nicht verloren gewesen.



1.... Te1? [1.... Te8 nebst Kg8 verbarrikiert sich in der Ecke] 2. Ta7+ Kf8 [2... Kg8] 3. g5 Tf1+?? [3... Kg8 =] 4. Kg6 +-

Später entstand die klassische Ausgangsstellung für die „Brücke«, in welcher der weiße Turm seinem König über die vierte Reihe in die Freiheit verhilft. Interessant für alle Trainer ist das Versprechen von Kortschnoi, dass jeder Leser nach dem Studium des Buches 100 Punkte plus erlange!

Apropos Trainer: Die ELO-Dichte an den Vorbereitungs-Laptops nimmt von Jahr zu Jahr zu. Waren es vor 10 Jahren nur vereinzelte Großmeister

und IM, so tummeln sich heute viele deutsche Top-Spieler auf der DEM, wie zum Beispiel GM Jan Gustafsson, GM Dr. Karsten Müller, IM Alexander Gasthofer oder IM Lorenz Drabke.



In der U12 spielt die inoffizielle Vertreterin des Weltschachbundes eine gute Rolle!

Oder handelt es sich bei FIDEs Mohr gar nicht um diese? Anna Endress kommt langsam in Fahrt und steht bei 3,5 aus 4 gut da.

In der Partie zweier Exmeister der U10 kommt Patrick Zelbel gegen Bilgin Osmanodja zum Sieg. Auch Felix Graf steht mit 100% super da.

Runde 3 U14

Ganz interessant entwickelten sich die Geschehnisse zwischen Dennis Kaczmarczyk und Niklas Huschenbeth. Sie orientierten sich an einer Simultanpartie von Garri Kasparov gegen den 12-jährigen David Baramidze am Rande der Chess Classics. Damals wie heuet endete die Partie remis!

Die Mädchen U14 haben bisher noch keine Bäume ausgerissen. Ich hoffe auf die kommenden Runden.

U16

Falko zieht sehr schnell und seine Kreise! Er will den Rekord in Zeitabstand aufstellen, heute waren es zwei Stunden plus!

Die Mädchen festigen ihren Ruf als kämpferischstes Feld und schlagen sich wechselseitig gegenseitig. Das

Spitzenduell Ohme gegen Nuber wird heute mehr Aufschluss bringen.



U18

Die Spitze schiebt sich zusammen und Stefan Frübing stößt nach vorn. Durch pointierte Zugfolgen manövriert er Axel Heinz in einem Drachen perfekt aus. Die Partie der Runde!

U18 w Mein Geheimtipp von gestern hat gewonnen! Mehr sage ich nicht! Aber viele Kandidaten machen eine Prognose noch sehr schwer.

Bernd Vökler

